



Mitarbeiterkonferenz „Charismatisch Dienen“ 8.-10. Oktober 2010 in Fulda

Alle zwei Jahre führt die CE Deutschland eine Mitarbeiterkonferenz durch. Alle, die in irgendeiner Form - in Gebetsgruppen und Hauskreisen, Gemeinschaften, Initiativen oder in Jugend- und Kinderarbeit - aktiv mitarbeiten, sind dazu eingeladen. Auch in diesem Jahr ist Dr. Heinrich Christian Rust wieder als



Referent dabei, der schon 2008 durch seine fundierten und zugleich praktischen Ausführungen begeisterte.

Wie das Motto zum Ausdruck bringt, geht es bei der Konferenz darum, zu ermutigen und zu befähigen, mit den Charismen, den Gaben des Heiligen Geistes, anderen Menschen zu dienen. Dort, wo man lebt: in der Gruppe, Gemeinde, am

Arbeitsplatz und im Alltag.

Nachdem der Referent vor zwei Jahren insbesondere auf die prophetischen Gaben eingegangen ist, wird er diesmal weitere Charismen, die Paulus in seinen Briefen (Röm 12, 1 Kor 12) auflistet, näher behandeln, wie z.B. Diakonie und Hilfeleistung, Seelsorge, Teilen, Wort der Weisheit, Gabe des Glaubens und Gaben der Heilung.

Die verschiedenen Charismen werden mit Beispielen aus der Bibel und der heutigen Praxis erläutert und es werden Hilfen geben, wie sie erkannt, entwickelt und eingesetzt werden können.

Auch die unterschiedlichen Charismen der Leitung (vgl. Eph 4) wird der Referent besprechen.

Dr. Heinrich Christian Rust ist

Pastor der Friedenskirche in Braunschweig und langjähriger Leiter in der Geistlichen-Gemeinde-Erneuerung im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Der Autor mehrerer Bücher zum Thema Gemeindeaufbau und Spiritualität ist für seine Erfahrung im praktischen Umgang mit den Charismen bekannt und ein gefragter Konferenzsprecher.

Auf unserer Homepage www.erneuerung.de finden Sie weitere Infos und Sie können sich online anmelden. Anmeldeflyer können Sie in den CE-Büros erhalten.

Karl Fischer



Bereits jetzt vormerken!
„mittendrin“
Deutschlandtreffen

vom 2.-5. Juni 2011 in Fulda-Künzell
(Himmelfahrtswochenende)
Kinder, Jugendliche & Erwachsene
Motto: „Den Jordan überschreiten“

Inhalt

- 1 Mitarbeiterkonferenz
- 2 Editorial 4 JECE
- 5 KidsCE 6 Lehrthema
- 8 Erlebt 9 ICCRS 10 Bücher
- 11 Aktuell 12 Termine

„Dankt dem Vater mit Freude! Er hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben am Los der Heiligen, die im Licht sind!“ (Kol 1,12)



Helmut
Hanusch

Editorial

2

Liebe Leserinnen & Leser,
liebe Freunde der CE,

mit Freude und Dankbarkeit schaue ich zurück auf zwei großartige Veranstaltungen dieses Sommers: das KidsCE-Camp mit mehr als 250 Teilnehmenden in Wallerstein und das Jump-Jugendfestival mit 450 Teilnehmenden in Maihingen. Wir konnten wir erleben, in welcher Offenheit die vielen Kinder und Jugendlichen sich für die Gemeinschaft mit Gott und miteinander geöffnet haben. Das war sichtbar am freudigen Lobpreis, an den intensiven Zeiten in den Kleingruppen, an der großen Nachfrage beim segnenden Gebet und der Beichte und in vielfältigen Zeugnissen. Die frohe Stimmung konnte auch durch manchen Regenschauer nicht getrübt werden.

Es ist ein großes Geschenk, dass wir in der CE erleben dürfen, wie junge Menschen eine persönliche Beziehung zu Gott finden und den Glauben als tragenden Grund für ihr Leben entdecken. Das gibt uns Hoffnung für die Zukunft. Deshalb investieren etliche Priester und Mitarbeiter/innen aus der Erwachse-

nen-CE gerne eine Woche ihres Urlaubs, um im seelsorgerlichen und praktischen Dienst mitzuarbeiten.

Ein weiterer Grund zur Dankbarkeit und Freude ist für mich, dass unser C E - R e f e r e n t Christof Hemberger an Pfingsten zum Diakon geweiht wurde (siehe Seite 9). Auch an dieser Stelle wünschen wir Dir, lieber Christof, und Deiner Familie Gottes reichen Segen.



Etwas Wehmut beschleicht mich, wenn ich daran denke, dass unser Jugendreferent Dominik Heen seine hauptberufliche

Tätigkeit in der CE beendet, um ein Aufbaustudium zu beginnen (siehe Outbreak).

Gleichzeitig bin ich aber sehr dankbar für das, was Dominik in den 4 Jahren seiner Anstellung



an weiterer Aufbauarbeit in der JCE geleistet hat. In seiner ruhigen, freundlichen und zielstrebigem Art hat er die überregionalen Veranstaltungen der JCE und CE (Jump, Mit-tendrin, ...) mit vorbereitet, er hat die Nutzung der neuen Medien (Homepage, ...) vorangebracht, die Leiter- und Seelsorge-Ausbildung gefördert und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Dienst begleitet und gestärkt. Ganz herzlichen Dank dafür! Ich freue mich, dass Dominik ehrenamtlich Leiter der Jugendarbeit bleibt. Gottes Segen Dir, lieber Dominik, für Deinen persönlichen und beruflichen Weg!

Uns allen wünsche ich, dass wir Freude haben an unserem persönlichen „Anteil“, den Gott uns geschenkt hat, und dass uns dies motiviert und inspiriert, ihm mit Freude und ganzem Herzen zu dienen an dem Ort, an den Er uns gestellt hat! Die Berichte und Themen des CE-Infodienstes können uns einige Anregungen dazu geben.

In herzlicher Verbundenheit
Diakon Helmut Hanusch,
Sprecher der CE

Finanzen

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der CE auch im „Sommerloch“. Sie wissen, dass gute Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit eine gute finanzielle Investition voraussetzen!

Bankverbindungen des CE e.V.:

Konto 21 34 900 BLZ 750 90 300
LIGA Bank eG

Konto 28 038 01 BLZ 661 900 00
Volksbank Karlsruhe

So erreichen Sie uns!

CE Deutschland - Büro Maihingen
(Allgemeinen Anfragen und Materialbestellungen)
Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen
Tel. 09087-90300
Fax 09087-90301
E-Mail: info@erneuerung.de
Bürozeiten: Mo-Do 9-12 Uhr
und 14-17 Uhr; Fr 9-12 Uhr

CE Deutschland - Büro Ravensburg
(Jugendarbeit und Seminare)
Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg
Tel./Fax 0751-3550797
E-Mail (Seminare): seminare@erneuerung.de
E-Mail (Jugendarbeit): info@jce-online.de
Bürozeiten: Di-Do 9-12 Uhr,
Do 14-17 Uhr und Fr 16-17 Uhr

JECE - Eine Initiative für Junge Erwachsene in der CE

Vor einigen Jahren entstand die „Voll dabei“-Initiative, eine Initiative für junge Erwachsene in der CE. (siehe Bericht unten). Aus dieser Arbeit hat sich eine kleine Gruppe gebildet, die CE-Wochenenden anbieten für junge Familien. Kinder sind natürlich kein „muss“, aber die Ziele der Voll-dabei-Initiatoren sind stark familienorientiert, denn es hatte sich schnell herauskristallisiert, dass die Bedürfnisse derer MIT Kindern und derjenigen OHNE Kinder sehr unterschiedlich sind.

Daher entstand die Idee, neben „Voll-dabei“ eine zweite Arbeit für

Junge Erwachsene in der CE aufzubauen: für 25-40jährige Singles. Die Wochenenden sollen eine Mischung sein aus „Wachstum im Glauben“ (Impulse, Zeugnisse, Gottesdienste, Lobpreis, Segnung etc.) sowie „gelebter Gemeinschaft“ (interessante Freizeitangebote, Austausch, gemütliches Beisammensein).

„Voll-dabei“ und die neue Initiative, die noch keinen Namen hat, bilden gemeinsam die JECE (Junge Erwachsene in der CE) – beide Gruppierungen verstehen sich nicht als Konkurrenz, sondern als ergänzendes Angebot in der großen CE-

Familie. Weitere Initiativen unter diesem Dach sind willkommen!

Alle, die an weiteren Informationen über die JECE interessiert sind, können gerne Kontakt mit uns aufnehmen!

Christof Hemberger



JECE

3

Voll Dabei – Eine Initiative für junge Familien in der CE

Voll im Leben - voll im Glauben - voll in der CE - voll am Arbeiten - voll in Familie und Gesellschaft - voll dabei ... und noch lange nicht fertig.



Den Startschuss gab ein Treffen beim Mittendrin 2003 und ein Wochenende bei „Familien mit Christus“ 2004: Unter den Teilnehmern, fast alle langjährige Mitarbeiter der CE, die langsam aber sicher aus der Jugendarbeit herausgewachsen

waren, entstand der Wunsch, auch jenseits von Jump oder Jugendwochenende miteinander verbunden zu bleiben. Und so wurde die Initiative „Voll dabei“ für junge Familien in der Charismatischen Erneuerung aus verschiedenen Regionen Deutschlands ins Leben gerufen.

Von Anfang an war und ist es unser Wunsch, Glauben und Leben miteinander zu teilen. Neben unserem Einsatz in Ortsgemeinden oder Gemeinschaften vor Ort möchten wir uns gegenseitig stärken, damit wir in Familie und Beruf, Kirche und Gesellschaft Christsein leben und Verantwortung tragen können.

Dafür treffen wir uns, um charismatische Spiritualität in Lobpreis, Gebet und Bibellesen zu leben und zur

gemeinsamen Freizeitgestaltung - im Moment an zwei Wochenenden im Jahr und in lockerer Form für gemeinsame Urlaube. Themen der Wochenenden waren beispielsweise „Unser Herz“, „Nachhaltigkeit“, „Christsein in Beruf und Arbeitswelt“ oder „Evangelisation in der Kraft des Heiligen Geistes“ mit verschiedenen Referenten. Auch unsere Kinder im Alter von 1 bis 8 Jahren sollen durch ein altersgerechtes Kinderprogramm Gott kennen lernen und christliche Gemeinschaft erfahren.

Als offener Kreis freuen wir uns auf jeden, der sich davon angesprochen fühlt und auch „voll dabei“ sein will!

(Michael Wohlleben)

Wochenenden für Junge Erwachsene OHNE Kinder

3.-5.12.2010 in Paderborn, Thema: Vaterherz Gottes
4.-6.2.2011 in Maihingen, Thema: Gottes Willen erkennen
2.-4.12.2011 in Paderborn, Thema: Berufung ergreifen - Verantwortung im Reich Gottes und in der Welt
Unterbringung im EZ (65,00 Euro) oder DZ (60,00 Euro) plus 15,00 Euro Seminargebühr
Anmeldung, Infos und Flyer gibt es bei Christof Hemberger im Ravensburger CE-Büro
(Tel./Fax 0751-3550797; seminare@erneuerung.de)

Wochenende für Junge Erwachsene MIT Kindern

17.-19.9.2010 in Maihingen, Thema: Immer noch katholisch? Kirche 2010 – Auslaufmodell oder Chance zum Neuaufbruch?,
Referent: Dr. Karl Renner
Kosten: ca. 60,00 Euro für Erwachsene und ca. 38,00 Euro für Kinder ab 4. Spenden für Referenten und Kinderbetreuer werden am Wochenende eingesammelt.
Anmeldungen und Infos bei:
Anne und Stefan Hemberger, Email: diehembos@gmx.de

2. Ökumenischer Kirchentag setzte Zeichen der Zuversicht

Beate Dahinten

Bilder von Beate Dahinten



„Damit ihr

Hoffnung habt“: Unter diesem Motto setzte der 2. Ökumenische Kirchentag in München vom 12.-16. Mai Zeichen der Zuversicht. Zeichen, die zeigten, dass die verschiedenen Konfessionen schon nah zusammengerückt sind. Zeichen, die Mut machten, dass die Kirche als Volk Gottes Zukunft hat, wenn sie sich ihren Problemen stellt und den Menschen Antworten auf ihre Lebens- und Glaubensfragen anbietet.

Wie gut das interkonfessionelle Miteinander bereits funktioniert, bewiesen auch die Veranstaltungen mit Beteiligung der CE Deutschland. Allen voran der gemeinsame Auftritt auf der Agora zusammen mit den Erneuerungsbewegungen in der evangelischen Kirche, der Baptisten und Methodisten sowie mit Alpha Deutschland und der christlichen Frauenarbeit Aglow. „Unter offenem Himmel Gemeinde erleben“ war der große Begegnungs- und Informationsstand überschrieben, der – als „Ferieninsel“ gestaltet – zum Verweilen einlud.

Mit rund 700 Gästen sehr gut besucht war „HOPE.inspirativ_interaktiv“, ein Worshipfestival für junge Leute in St. Maximilian. Dominik Heen moderierte, Dr. Johannes Hartl hielt die Predigt.

Verschiedene Stationen gab es bei „Stay&Pray“ in der Heilig-Geist-Kirche am Viktualienmarkt und damit im

Herzen der Stadt. In dem 24-Stunden-Gebet von Gemeinschaften, Kommunitäten und Bewegungen ging es darum, die Anliegen des ÖKT, unserer Zeit und der Stadt München vor Gott zu bringen. Die Kirchentüren waren Tag und Nacht geöffnet, Hunderte von Kirchentagsgästen und Einheimischen ließen sich täglich einladen und kamen zum Gebet in die Kirche.

Wie kann es Kirchen und Gemeinden gelingen, Suchenden eine geistliche Heimat zu bieten? Um diese Frage ging es bei einem Podiumsgespräch am Donnerstagabend in St. Matthäus, das CE und GGE vorbereitet hatten. Prof. Paul Werner Zulehner aus



tag fortgesetzt. Verschiedene Vorträge, unter anderem von Dr. Andrea Riccardi, dem Gründer der Gemeinschaft San Egidio, gaben an diesem Tag im Olympia-Eissportstadion ebenso neue Impulse wie die Bibelarbeiten und Gesprächsrunden über Modelle des Miteinanders und das „Fest der Hoffnung“.

Ein weiteres Highlight war der Segnungsgottesdienst „Heilender Glaube, heilende Gemeinschaft“ am Samstagnachmittag. Unter der Leitung von Pfarrerin Brigitte Fitz (GGE)

und Pfarrer Johannes Oberbauer (CE) wurden die 400 Besucher in einer längeren Lobpreiszeit in die Gegenwart Gottes geführt. Zwei Zeugnisse über persönlich erfahrene körperliche Heilungen machten Mut, sich selbst für die Größe und das Wirken Gottes zu öffnen und sich nach seiner Gnade auszustrecken. Am Ende nahmen viele das Angebot des Segensgebets durch die Gebets-

teams in Anspruch. Neben Vorträgen und Diskussionen gehörten Gottesdienste, Bibelarbeiten, Gebetszeiten, Musik und Theater zum Programm des Kirchentages.

Die Bandbreite umfasste nicht nur Glaubensfragen und kirchliche Themen im engeren Sinn, sondern – wie auch sonst

bei den Kirchentagen – soziale und politische Themenbereiche.

„Ich empfand den Kirchentag als eine Ermutigung“, meinte Karl Fischer, CE Geschäftsführer, rückblickend. „Was mir unter anderem hängen geblieben ist, war die Aussage unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel beim Kirchentag: Es ist wichtig, dass wir Christen in unserem Land von unserem Glauben Zeugnis geben.“

Wien sprach davon, dass

die charismatischen Gruppen in den Kirchen „Oasen der Ermutigung“ sind und dort die Leidenschaft Gottes für seine Welt sichtbar machen sollen.

Der gemeinsame Weg von Bewegungen und Gemeinschaften für Europa unter dem Motto „Zeichen der Hoffnung“ wurde beim Kirchen-

Kids CE Sommercamp 2010

Mein erstes Mal als Mitarbeiter auf dem KidsCE-Camp

Das KidsCE-Camp begann für mich am Samstagmorgen. Als Erstes war Aufbauen und Dekorieren angesagt, was aber gar nicht so anstrengend war, da die Atmosphäre unter den Mitarbeitern stimmte. Der Aufbau ging bis Sonntag um 14 Uhr. Dann kamen die Kinder. Alle Mitarbeiter waren sehr gespannt auf sie und hofften inständig, dass alles klappen würde. Um ca. 17 Uhr ging es endlich los mit einer spektakulären Eröffnungsshow und mit jeder Menge Lobpreis. Ein Tag war bunter als der andere. Ob Lobpreis, Lehre oder Hobbyzeiten - alle hatten einen riesen Spaß. Aber nicht nur Spaß zeichnete das Camp aus, sondern auch jede Menge geistlicher Tiefgang. So hatte meine Kleingruppe mit dem Kleingruppenleiter und mir als Co-Gruppenleiter sehr tiefe und interessante Gespräche. Auch wenn das Camp mich viel Kraft kostete, war es dennoch ein voller Erfolg und eine Bereicherung für mich. Ich hoffe das nächste KidsCE-Camp kommt bald.

(Matthias Essler, 17 Jahre)

KidsCE-Schulungswochenende

vom 5.-7. November 2010 in Würzburg
Mit Sr. Teresa Zukic, Elke Hemberger, Peter Duttweiler, u.a.

Lasst Euch diese tolle, praxisorientierte Schulung nicht entgehen!

Alle Infos im Flyer, der diesem CE-Infodienst beiliegt. Weitere Flyer können angefordert werden.

Tel. 09087-90300;
info@erneuerung.de

„Viele meiner Freunde haben für mich gebetet. Erst war ich traurig, war nachher es mir besser.“
(Bastian, 12 J.)

„Als für mich gebetet wurde, habe ich gespürt, dass Jesus bei mir war.“ (Helena, 12 J.)

„Als ich gesegnet wurde, habe ich gespürt, wie viel Freude ich habe.“
(Jona, 12 J.)

„Ich habe gespürt, wie Jesus in mich gekommen ist. Dann habe ich mich gefühlt. Halt wie ein Engel.“
(Marius, 10 J.)

„Hier bin ich, Herr, um dein Reich zu verkünden“

Jim Murphy



Jim Murphy



Lehrthema

6

Paulus erinnert uns daran, dass das Reich Gottes nicht nur in Worten besteht, sondern „in Kraft“ (vgl. 1 Kor 4,20). So ist es in all unserem Bemühen, das Reich Gottes zu verkünden, äußerst wichtig, dass es auch spürbar wird.

Erinnern wir uns auch an den Rat des Jakobus: „Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und ohne das tägliche Brot und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen – was nützt das?“

Es ist wesentlich, dass Zeichen und Wunder geschehen und dass Werke der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit getan werden, aber es ist auch dringend notwendig, dass das Wort des Herrn verkündet wird. Dazu auch ein Zitat von Papst Paulus VI, aus seinem Dokument „Evangelisation in der modernen Welt“: „Es gibt keine wirkliche Evangelisierung, wenn nicht der Name, die Lehre, das Leben, die Verheißungen, das Reich, das Geheimnis von Jesus von Nazaret, des Sohnes Gottes, verkündet werden.“ (S. 18, Abschnitt 22)

Was der Heilige Vater uns hier sagen will ist, dass gute Werke alleine nicht genug sind. Sie müssen begleitet sein von der Verkündigung des Wortes Gottes.

Ich will eine Geschichte aus meinem Leben erzählen, die mir sehr peinlich ist, aber die das Gesagte anschaulich macht:

Ich arbeitete einmal in einem Restaurant, das an ein Tagungszentrum angeschlossen war. Ich wusste, dass viele der Kellnerinnen ein sehr hartes Leben hatten. Die einen hatten Alkoholprobleme, andere kamen, von ihren Freunden grün und blau geschlagen,

zur Arbeit. Abtreibungen waren auch ein Thema. Mir haben sie einfach nur leidgetan. Schon damals war ich überzeugter Christ und hätte ihnen gerne von Jesus erzählt, aber während der Arbeit? Das gehörte sich doch nicht. Was, wenn ich dadurch meinen Job verlieren würde? Also betete ich für sie, war besonders nett und nahm mir vor, ihnen wirklich zu dienen. Und immer wenn sich eine Gelegenheit ergab, machte ich kleine Bemerkungen, wie z.B. dass ich katholisch sei oder in die Kirche gehen würde, aber ich habe ihnen nie konkret von Jesus erzählt. Nach und nach bekam ich mit, wie die Situation mancher Frauen immer schlimmer wurde.

Jahre später, als ich diesen Job lange hinter mir gelassen hatte und im vollzeitlichen Verkündigungsdienst stand, war ich auf einer Konferenz mit ungefähr 50.000 Teilnehmern. Und inmitten der Menge hörte ich, wie jemand meinen Namen rief. Es war eine der Kellnerinnen von damals, die auf mich zukam, um mich zu begrüßen. Sie hatte eine Bibel in der Hand und ein Lächeln im Gesicht. Da wusste ich, dass sich die Dinge für sie zum Besseren gewendet hatten.

Sie umarmte mich und erzählte mir, wie sehr sie sich freute, dass sie zu Jesus gefunden hatte und dass sich, dank ihm, ihr ganzes Leben geändert hätte.

Wie wir so im Gespräch waren, frag-

te sie mich, wie lange ich denn schon mit Jesus unterwegs wäre. Mit großer Selbstsicherheit antwortete ich ihr, dass ich Jesus schon seit vielen Jahren nachfolge, sogar schon zu der Zeit, als ich in dem Restaurant arbeitete. Sie starrte mich ungläubig an und fragte: „Du hast Jesus gekannt, als wir zusammen gearbeitet haben? In den Nächten, als ich schon betrunken ankam, kanntest Du Jesus schon und auch in der Nacht, in der mein Mann mich zusammengeschlagen hatte und ich weinend im Hinterzimmer saß? All die Male, in denen ich hinten rauchend saß und ich mich fragte, ob das Leben überhaupt noch Sinn macht, kanntest Du Jesus schon?“

Ich wusste darauf nichts zu antworten. Und ein letztes Mal fragte sie: „Ich wusste nichts von Jesus und wäre fast gestorben, aber Du kanntest ihn und hast mir nichts davon gesagt? Was für ein Freund bist Du?“ Und sie drehte sich um und ging weg.

Ich bin ihr nachgelaufen und habe sie unter Tränen um Vergebung gebeten. Ich hatte damals einfach angenommen, dass alles schon irgendwie gut gehen würde. Ich dachte, dass mein Job und mein Ansehen wichtiger seien, als Gottes Wort zu verkünden.

Es gibt einen Abschnitt im Buch Jesaja (Kapitel 6), den ich in diesem Zusammenhang wegweisend finde: Er beschreibt wie Jesaja seine Berufung erhält: Er wird in den Himmel erhoben und sieht den Herrn.

„Die Engel des Herrn rufen einander zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. Von seiner Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt. Die Türschwelle beben bei ihrem lauten Ruf, und der Tempel füllte sich mit Rauch. Da sagte ich: Weh mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit

OUTBREAK

NEWS AUS DER JUGENDARBEIT DER CE

SEPT 2010



editorial

„Es ist Sommer, egal ob man schwitzt oder friert, Sommer ist, was in deinem Kopf passiert...“ Und nicht nur im Kopf, sondern vor allem bestimmt das, was in deinem Herz passiert. Und in den Herzen berührt wurden sehr viele diesen Sommer beim ultimativen Jump, das gerade hinter uns liegt.

Außer den vielfältigen Erfahrungen mit Gott auf dem Jump verspricht dieses Outbreak noch einige News, liefert wieder einen lesenswerten Medientipp für euch und natürlich die aktuellen Termine.

Also viel Spaß beim Lesen!

B.M.



ROCK IT 

ICH WAR DABEI!



Kennst du das? Eine Zeit voller Leben, voller Glauben, voller Gemeinschaft und voller neuer und spannender Erfahrungen? Das JUMP 2010 in Maihingen war genau das und noch viel viel mehr! Ich durfte es genießen mit über 450 liebenswerten jungen und auch älteren Menschen zusammen zu sein, die alle auf der Suche waren nach mehr, auf der Suche nach dem, was ihre Sehnsucht stillt.

Als eine der Sängerinnen in der tollen Jump-Band konnte ich auf geniale Weise miterleben, was es heißt mit anderen Jugendlichen aus ganz Deutschland und darüber hinaus den Glauben zu teilen, mit ihnen Gott zu loben und zu preisen und mit ihnen eine Gemeinschaft zu leben, die auf ganz besondere Weise gesegnet ist. Allein die zahlreichen Ideen des Leitungsteams und die auflockernde und lustige Art der Moderatoren brachte eine richtig tolle Stimmung und holte jeden einzelnen genau da ab, wo er in seinem Leben gerade stand.

Auf diesem JUMP mit dem Thema „Rock It“ gab es ein paar Neuheiten im Vergleich zu den vorangegangenen Camps. So wurden aus den bisherigen Kleingruppen „Teams“ von gleichaltrigen Jungen bzw. Mädchen, die gemeinsam entscheiden sollten, welche Seminare ihnen als Team wichtig erscheinen und auf welche Themen sie sich genauer einlassen und mehr darüber erfahren wollen.

Der erste Tag nach der Ankunft der Teilnehmer war auch gleich diesen „Teams“ gewidmet. Der sogenannte Team-Tag war gefüllt mit viel Spaß, Kennenlernen, Teamarbeit und Aktion. Die Teams wurden nämlich auf „Wanderschaft“ geschickt und mit kreativen

Aufgaben versorgt, die es während ihrer gemeinsamen Zeit zu meistern galt. So mussten z.B. Fluggeräte jeglicher Art aus natürlichen Materialien gebaut werden oder kleine Dinge wie eine Wäscheklammer in größere und wertvollere Gegenstände getauscht werden. Alles in allem eine witzige Aktion, die die Jungs und Mädels als Team zusammenschweißen sollte und trotz des kaum aufgehörenden Regens jede Menge Spaß mit sich brachte.

Eine weitere **Neuheit** in der JUMP- Geschichte war der „**Girls- & Boys- Day**“. Alle Teilnehmer verbrachten den Nachmittag nach Geschlecht getrennt: Die Jungs tobten sich bei einem großen Geländespiel so richtig aus, während die Mädels sich mit biblischen Frauengestalten beschäftigten und sich anschließend in verschiedenen Workshops über Frausein und alles mögliche austauschten oder sich bei Massagen und Gurkenmasken im **JUMP- Café** entspannten.

Die Band **D:Projekt** sorgte an einem Abend dann für eine Bombenstimmung und auch der Elektro-Worship fand so viel Anklang bei den Teens, dass eine extrem geistliche Atmosphäre die Halle erfüllte. Aber nicht nur die Abende waren von **Gottes Geist** getragen, sondern auch die allmorgendlichen Messen vor dem Frühstück waren immer ein gesegneter Start in den Tag. Hierzu kam, dass jede Messe von einer anderen Band begleitet wurde, sodass sich mehrere Regionen mit ihrer eigenen Jugendwochenenden-Band einbringen konnten.

Die **JUMP-Band** selber, mal so ganz ohne Keyboard, dafür aber mit zwei erstklassigen E-Gitarren, Drums, Bass, einer Akkustik-Gitarre und 4 Sängerinnen und Sängern traf sich schon 4 Tage vor dem JUMP, um zu proben und eine Einheit zu werden. Eine super Erfahrung mit dabei gewesen sein zu dürfen und mit diesen hammermäßig musikalischen Leuten Gott **die Ehre** gegeben zu haben!

Als Abschluss dieses wundervoll rockigen Camps gab es ein großes **Feuerwerk!** Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch nicht gedacht, dass auch die Schönheit der Farben und Formen, die es am letzten Abend zu bestaunen galt, Lobpreis sein können.

Und lasst euch eins gesagt sein: **JESUS ROCKT!**

Karolin Hellmann



news

DOMINIK HEEN (ALIAS KNICK) HÖRT ALS JUGENDREFERENT AUF!

Dominik Heen wird ab Ende September seine Tätigkeit als hauptberuflicher Mitarbeiter der CE aufgeben und ein Aufbaustudium beginnen.

Die Leitung des LJA (Leitungsteam der Jugendarbeit der Charismatischen Erneuerung) behält er bei.

Ab Oktober wird er diesen Dienst - wie alle anderen LJA-Mitglieder auch - ehrenamtlich ausüben. Um weiterhin einen Ansprechpartner im JCE-Büro zu haben und um die notwendigen Verwaltungs- und Büroarbeiten erledigen zu können, wird Alexandra Spohn künftig mit 40 Stunden im Monat im JCE-Büro Ravensburg tätig sein. Wann und ob die Stelle des hauptberuflichen Jugendreferenten wieder besetzt wird, steht noch nicht fest.

**Ab Oktober ist das
(J)CE-Büro telefonisch
erreichbar:**

Di: 9-12 Uhr
Mi: 9-12 Uhr
Do: 9-12 Uhr
+ 14-17 Uhr
Fr: 16-17 Uhr

news

Nach fünf Jahren gab **Johannes Schubert** die **Layout-Gestaltung des Outbreak** an **Michael Emmerl** ab. Johannes hat das Layout stetig weiterentwickelt und vor allem bei der **JCE-Logo-Entwicklung** neue Maßstäbe gesetzt. Wir bedanken uns bei Johannes für seine großartige Unterstützung und Hilfe in allen graphischen Fragen. Zusammen mit **Annabel**, seiner Ehefrau, arbeitet Johannes bei "Jung von Matt", der führenden Werbeagentur Deutschlands, als Kreativteam. Wir wünschen den beiden viel Erfolg im Berufsleben und natürlich **Gottes reichen Segen!** Grüße nach Hamburg.



RED MOON RISING

„Red Moon Rising“ erzählt die Geschichte von Menschen, die beten, als ob alles von Gott abhängt, und leben, als ob alles von ihnen abhängt.

Das Buch wurde mir von einem Freund aus Chicago geschickt (inzwischen ist es auch auf deutsch erhältlich) und schildert die Anfänge der internationalen 24-7 Gebetsbewegung. Durch Berichte aus allen Kontinenten wird das übernatürliche Wirken Gottes auf der ganzen Welt veranschaulicht. Mich persönlich hat das Buch sehr inspiriert, es zeigt überzeugend, wie Gott in unserer Generation wirkt und junge Menschen benutzt, außerordentliche Dinge in Seinem Namen zu tun.

Prädikat: **Empfehlenswert!**

(E.G.)

medientipp



GEBETSANLIEGEN

- die Mitarbeiterkonferenz im Oktober
- JUMP-Nacharbeit: dass die Saat aufgeht und Frucht trägt
- Dominiks Neuanfang in Leipzig und die Arbeit des LJA's

INTERVIEW MIT DOMINIK HEEN

1. Du hörst zum Oktober als Jugendreferent der CE auf. Warum gehst du? Was machst du jetzt?

Richtig, der 30. September 2010 wird mein letzter Arbeitstag als hauptberuflicher Mitarbeiter der CE sein. Nach langen Überlegungen bin ich zu dem Entschluss gekommen, ab Oktober mit einem Aufbaustudium zu beginnen. Ich werde hierzu nach Leipzig ziehen, um mich dort an der Uni in einem erziehungswissenschaftlichen Masterstudium weiterzubilden. Im vergangenen Jahr hat sich mein Wunsch verfestigt, - auf lange Sicht betrachtet - beruflich stärker in beratender und begleitender Funktion tätig zu sein. Es ist mein Anliegen, v.a. junge Menschen zu unterstützen, ihr Potential zu entdecken und zu entfalten. Zweierlei Punkte sind mir hier wichtig: Zum einen geht es um individuelle, persönliche Beratung, zum anderen aber auch um konzeptionelle und strukturelle Bedingungen, die das Lernen bzw. die Entwicklung fördern. Vor allem die Leitung der LMENT 2009, der Leiterschaftsschulung der JCE sowie natürlich auch andere Leitungsaufgaben haben mich auf diese Spur gebracht und meinen Wunsch, mich in diesem Feld weiterzubilden, verstärkt. In diesem Sinne werde ich mich in den kommenden zwei Jahren explizit mit dem Thema „Kompetenzentwicklung“ beschäftigen.

2. Was wirst du am meisten von deinen vielen Aufgaben, die du hattest, vermissen?

So genau kann ich das gar nicht sagen. Im Moment überwiegt die Vorfreude auf meinen neuen Lebensabschnitt, so dass das Vermissen wohl erst in den nächsten Monaten kommen wird. Aber es ist ja auch nicht so, dass ich durch diese Entscheidung, alles was die JCE betrifft, aufbebe.

3. Du bist ja nicht ganz weg, sondern bleibst uns in der JCE weiterhin erhalten. In welcher Form?

Die Tatsache, dass ich als Jugendreferent aufhöre, betrifft nicht meine Mitgliedschaft im Leitungsteam der Jugendarbeit. Als gewähltes LJA-Mitglied bleibe ich - nun aber ehrenamtlich wie alle anderen auch - im Team. Demnach werde ich mich weiterhin in der JCE engagieren, das LJA leiten und natürlich die Projekte der JCE begleiten. Die Arbeit im Team macht sehr große Freude und es ist ein Privileg mit diesen Leitern (Lisi, Birgit, Eva, Bene B., Bene L., Tobi, Ingo und Markus) zusammenarbeiten zu dürfen.

4. Was bedeutet dein Weggang für die JCE'ler? Wer ist neuer Ansprechpartner? Welche Neuregelungen / Büroveränderungen gibt es?

Ganz klar, meine berufliche Veränderung wird auch einige Veränderungen und Umstrukturierungen in der JCE auslösen. Neben den leitenden Aufgaben, die ich als LJA-Leiter bisher in meiner Arbeitszeit wahrnehmen konnte, fallen natürlich regelmäßig Verwaltungs- und Büroarbeiten an. Zudem machten Projektplanung und Veranstaltungsorganisation ein beachtliches Maß meiner Arbeitszeit aus.

Die leitenden Aufgaben werden zukünftig stärker vom gesamten LJA zu tragen sein, was natürlich eine große Herausforderung an alle darstellt, gleichzeitig aber auch die Rolle dieser Leiter/innen betont und ihre Wahl bzw. Berufung verdeutlicht.

... bitte wenden und goldbraun anbraten!



Interview

Aufgaben, die im Rahmen von Projektplanung und -organisation entstehen, werden zukünftig - nach Absprache zwischen LJA und JCE-Büro - durch Honorarkräfte aufgefangen. Dies können erfahrene und motivierte JCE'ler mit Organisationstalent und Zeitkapazität sein.

Um weiterhin einen festen Ansprechpartner im JCE-Büro zu haben und um die notwendigen Verwaltungs- und Büroarbeiten erledigen zu können, wird Alexandra Spohn künftig mit 40 Stunden im Monat im JCE-Büro Ravensburg tätig sein (siehe extra Meldung).

Manche Umgestaltungen werden vielleicht nicht ganz reibungslos verlaufen. Auch wir werden etwas Zeit brauchen, die neuen Gegebenheiten zu verinnerlichen und manche Gewohnheiten zu ändern. Bitte betet mit uns, dass diese Übergangsphase gut verläuft und die Veränderungen - trotz aller Herausforderungen - der Weiterentwicklung der JCE dienen!

...Lieber Dominik, im Namen des LJA's und der ganzen (J)CE möchten wir dir herzlichen Dank sagen für deinen (hauptberuflichen) Dienst und wir freuen uns, dass du uns weiterhin im Team und vor allem in der JCE erhalten bleibst.

Für deine neuen beruflichen Herausforderungen und dein Studium in Leipzig wünschen wir dir alles Gute und Gottes reichen Segen!

FOTOWETTBEWERB!

Dieses Jahr findet der 1. Urlaubsfotowettbewerb statt und jeder kann teilnehmen. Einfach Dein schönstes Urlaubsfoto 2010 aussuchen und bis 30.9. an markus@jce-online.de schicken. Dabei ist es egal, was auf dem Foto drauf ist, ob es lustig oder schön ist, mit Menschen, Tieren, Landschaft, Architektur – alles erlaubt.

Zusätzlich zum Foto möchten wir einen kurzen Text haben, in dem unter anderem stehen könnte, was auf dem Foto zu sehen ist, wer drauf ist, wie es zu diesem Foto gekommen ist, warum das Foto für deinen tollen Urlaub steht.

Zu gewinnen gibt es auch was – das ist aber noch geheim.

Mehr Infos unter www.jce-online.de oder <http://www.facebook.com/JCE.Deutschland>

ANNETT HÖNTSCH UND SIMON HEIMLER haben geheiratet (FCKW) am 17.7. und ebenso **JENS KOHLSTOCK** (Start Up) und **ANNA THIELITZ** im Juni. Herzliche Gratulation! Außerdem wollen wir dem frisch vermählten Paar **VRONI KOLLMER UND SEBI LOHMER** (FCKW) auf diesem Weg alles Gute wünschen. Im nächsten Jahr läuten die Hochzeitsglocken auch für **TABEA SCHREINER UND**

DOMINIK HEEN, die sich vor kurzem verlobt haben. Freuen dürfen wir uns auch mit den frischgebackenen **ELTERN LUCIA UND IVAN MELLAUNER** über die Geburt ihres Sohnes **Matteo** Maria im Juni. Nachwuchs bahnt sich auch wieder an bei **FAMILIE BERNADETTE UND KILIAN SCHADT**, ebenso bei **KATHARINA UND FRANZ HAUGUTH** und **LISSY UND CHRISTOPHER APPELT**!

TERMINE

Herzlich eingeladen sind alle Mitarbeiter zur gemeinsamen **MITARBEITERKONFERENZ MIT DER CE** mit dem Thema „Charismatisch dienen“ vom 8.-10. Oktober in Fulda.

Außerdem wirft der **WELTJUGENDTAG 2011 IN MADRID** schon seine Schatten voraus. Die JCE fährt mit einem Bus nach Spanien und ist live dabei! Nähere Infos und Anmeldung in Kürze auf der JCE-Homepage.

Im Vorfeld des Weltjugendtags (vom 9.-12.8.2011) findet in Santiago de Compostella eine **ICCRS JUGEND- KONFERENZ** statt. Dort kann man sich mit vielen Jugendlichen und Erwachsenen, die der CE weltweit angehören und namhaften Referenten wie u.a. Tom Forest auf den WJT in Madrid einstimmen.

unreinen Lippen und lebe mitten in einem Volk mit unreinen Lippen, und meine Augen haben den König, den Herrn der Heere, gesehen. Da flog einer der Serafim zu mir; er trug in seiner Hand eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte. Er berührte damit meinen Mund und sagte: Das hier hat deine Lippen berührt: Deine Schuld ist getilgt, deine Sünde gesühnt.

Danach hörte ich die Stimme des Herrn, der sagte: Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen? Ich antwortete: Hier bin ich, sende mich!“

Nun, diese Geschichte ist unsere ureigene Geschichte.

Dies ist das Herzstück der Evangelisation: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Wir sind von seiner Herrlichkeit überwältigt und werden uns dann auch unserer Südhafigkeit, unserer Schwächen, Ängsten und Verfehlungen bewusst. Wer sind wir, dass wir in seiner Gegenwart bestehen könnten?

Und doch hat er uns in sein Haus aufgenommen. Wir sind uns unserer Begrenztheit bewusst, was könnte ich also verkünden? Ich bin ein Sünder, kein Held. Ich äng-

stige mich, wenn ich Gott sehe und wie klein ich bin im Vergleich zu ihm. Und genau hier kommt der Engel Gottes ins Spiel. Er bringt die Kohle vom Altar Gottes und nachdem er uns damit berührt, sind Sünde und Schwäche vergangen. Die Kraft Gottes dringt ein. Hat Gott nicht diese glühende Kohle des Geistes in unser Leben gelegt? Unsere Schwachheit ist nicht mehr länger das Thema, die Sünde nicht mehr länger im Fokus, es geht nicht um unsere Verfehlungen. Gottes Feuer ist vom Altar ausgegangen und hat dich berührt!

Wer wird für uns gehen? Wen sollen wir senden? Nicht den, der qualifiziert ist und fähig oder perfekt! Wer ist bereit zu gehen? „Hier bin ich Gott, sende mich.“

Unsere Zuversicht, unser Vertrauen liegt nicht in uns selbst. Unsere Sicherheit liegt in dieser glühenden Kohle, die uns berührt hat. Und mit Paulus (in Phil 4,13) können wir sagen: „Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.“

Dies ist ein Prozess, indem wir alle stecken. Wenn wir in die Gegenwart Gottes kommen, erkennen wir die Notwendigkeit unserer eigenen Umkehr und Verwandlung. Wenn wir vom Heiligen Geist berührt werden, stehen nicht mehr wir selbst im Mittelpunkt, sondern die Anliegen Gottes. Und wenn Gott uns dann ruft, antworten wir. Dies ist ein Kreislauf, den wir in unserem Leben unzählige Male durchlaufen. Setze dein Vertrauen nicht allein in dich selbst, deine Bildung, deine Redegewandtheit. Setze dein Vertrauen in Gott. Und tu die Dinge, die Gott aufträgt.



Es ist in Ordnung, Seminare über Evangelisation zu besuchen und es ist auch gut, bessere Techniken der Evangelisation zu lernen. Aber Evangelisation ist zu allererst eine Herzensangelegenheit. Es geht um die Liebe zu Jesus in unseren Herzen und darum, sie mit denen zu teilen, die zuhören möchten.

Manchmal glauben wir, dass die meisten Leute gar nicht daran interessiert sind und nichts über Jesus hören wollen. Das war genau der Fehler, den ich damals in dem Restaurant gemacht habe. Ich dachte, dass die Menschen zu beschäftigt sind und Glauben und Religion einfach nur albern finden und deshalb auch gar nichts davon hören wollen.

Meine Erfahrungen weisen auf etwas

anderes hin: Die meisten Menschen sehnen sich nach Frieden. Die meisten Menschen ringen mit dem einen oder anderen Bereich ihres Lebens. Die meisten Menschen sorgen sich um ihre Kinder. Die meisten Menschen kämpfen mit Einsamkeit. Für all diese Probleme ist Jesus die Antwort.

Mir scheint, in der Art, wie wir manchmal evangelisieren, sieht es fast so aus, als ob wir uns dafür schämen. Wir benehmen uns, als ob wir den Leuten die Schweinegrippe anbieten würden, dabei bieten wir ihnen das ewige Leben an! Lasst uns doch einfach mal annehmen, dass die Welt da draußen leben möchte, lasst uns doch glauben, dass die Menschen nach Hoffnung suchen. Lasst uns doch annehmen, dass sie der Lügen und der Dunkelheit überdrüssig sind.

Lasst uns den Glauben haben, dass wirklich gute Dinge geschehen werden, wenn wir das Evangelium verkünden. Herzen werden sich verändern, Menschen werden verwandelt. Selbst wenn sie dir nicht zustimmen, lieben sie Aufrichtigkeit. Aufrichtigkeit öffnet die Herzen.

Wir sind manchmal zu ängstlich, das Evangelium zu verkünden, weil wir keine großartigen Theologen sind und nicht auf jeden Einwand antworten können, oder weil wir nicht jedes Problem lösen können.

Streite und diskutiere nicht, versuche nicht, die Menschen zu überreden oder mit Argumenten zu übertreffen. Erzähl von dem, was du mit Jesus erlebt hast, was er für dich getan hat. Teile mit, was in deinem Herzen ist und überlasse den Rest Gott.

Jim Murphy, USA, ist verantwortlich für die Leiterausbildung von ICCRS und ein gefragter Konferenzsprecher.

Gebetskreis in der Firma Klaus Kühnel

Erlebt

8

Gott hat mir ein Geschenk für meinen beruflichen Alltag gemacht. Ich bin Abteilungsleiter bei einem großen Konzern, und wir haben einen Firmengebetskreis. Das ist ein Kreis, den man auch so in der Charismatischen Erneuerung kennt, aber wir haben das bei uns in der Firma. Dort treffen wir uns einmal in der Woche in unserer Mittagspause und sprechen über Dinge, die uns am Herzen liegen, z. B. über Dinge, bei denen Gott unsere Gebete erhört hat, oder über neue Gebetsanliegen. Wir tauschen uns kurz aus, dann beten wir gemeinsam und nach 40 Min. (solange dauert unsere Mittagspause) gehen wir wieder auseinander. Bemerkenswert ist, dass dieser

Gebetskreis seit 15 Jahren besteht und enorm viele Segnungen gebracht hat. Eine dieser Segnungen habe ich erst kürzlich wieder „schwarz auf weiß“ geliefert bekommen.

Es wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Es ging darum, wie zufrieden die Mitarbeiter sind. Fühlen Sie sich gefördert in Ihrer Karriere? Sind Sie ausreichend informiert? Wie ist das Arbeitsklima? Würden Sie die Firma anderen als Arbeitsplatz empfehlen?

Es ist bekannt, dass es beim Mittelwert solcher Fragen ca. 10 % Abweichungen gibt. Das ist dann schon signifikant, da unterhält man sich im Management darüber.

Ich war ganz glücklich, als ich erfah-

ren habe, dass in meiner Abteilung die Zufriedenheit der Mitarbeiter deutlich über dem Firmenmittelwert lag. Wir haben ein außerordentlich gutes Arbeitsklima in meiner Abteilung und ich führe das darauf zurück, dass Gott unsere Gebete für unsere Chefs, für das Management, für die einzelnen Mitarbeiter und auch für unsere Projekte erhört hat. Ich habe auch gemerkt, das ist eine Sache, die wächst nicht auf Bäumen. Wachstum geht auch nicht über Nacht, es dauert eine Zeitlang, aber der Segen ist da. Ich habe mich darüber sehr gefreut, und es war für mich ein Zeichen, dass unser Gebetskreis von Gott beachtet wird.

Leben-im-Geist-Seminar der CE Mittelbaden Wilhelm Schäffer

Über 50 Teilnehmer kamen ins Gemeindezentrum Unzhurst (Nähe Baden-Baden), darunter ca. 20, die zum ersten Mal ein Leben-im-Geist-Seminar mitmachten. Viele von ihnen wurden persönlich eingeladen und durch das Seminar begleitet. Dieses „Patenschafts-Konzept“ hat sich recht gut bewährt und dürfte manchem anfangs unsicheren Teilnehmer über die Schwelle geholfen haben.

Es war kein Problem, für sieben Gruppen (und eine achte, die sich selbstständig am Vormittag traf) je zwei Leiter/innen zu gewinnen, die ihre Aufgabe gemeinsam ausübten. Für jedes der Themen fand sich ein anderer Referent, dazu jeweils jemand, der ein ausführlicheres persönliches Zeugnis gab.

Die Vorgaben des Begleitbuches hatten wir um einen Abend mit dem Schwerpunkt „Innere Heilung“

erweitert: Eine Woche vor dem 5. Seminartreffen mit dem Gebet um die Taufe im Heiligen Geist feierten wir miteinander einen Gottesdienst, in den ein „Gebet um Heilung der Lebensgeschichte“* einbezogen war. Dieser Abend hinterließ einen tiefen Eindruck und zog auch einige seelsorgerliche Gespräche nach sich.

Die Früchte? Wachstum im Glauben, vertiefte Hingabe an Jesus, seelische Heilung, Hineinwachsen ins Sprachengebet, Zuwachs für die Gebetsgruppen, Gebetserhörungen... – was man sich gewöhnlich von einem „Leben-im-Geist“-Seminar erhofft, durften auch wir erleben. Darüber hinaus war das Seminar eine besondere Erfahrung von „Kirche der Zukunft“: Die Atmosphäre beim Lobpreis, mit dem wir jeden Abend einleiteten und abschlossen, sowie beim Gottesdienst ließ



ahnen, was das 2. Vatikanische Konzil wohl meint, wenn es von der „bewusst vollzogenen Teilnahme der Gläubigen an der Liturgie“ spricht (vgl. Liturgie-Konstitution Nr. 48). Gemeinschaft, Austausch, wachsende Offenheit, Geist der Freundschaft und gegenseitige Bestärkung im Glauben ließen uns Kirche als „Volk Gottes“ erleben, das von allen getragen und gestaltet wird und aus seiner Mitte, dem lebendigen Christus, lebt.

* Das „Gebet um Heilung der Lebensgeschichte“ ist zum Preis von € 0,50 im CE Büro Maihingen erhältlich.

CE-Referent Christof Hemberger zum Diakon geweiht



Am Pfingstsonntag hat der Rottenburger Weihbischof Dr. Johannes Kreidler zwölf Männer im Münster zu Zwiefalten durch Handauflegung und Weihegebet zu ständigen Diakonen geweiht. Unter ihnen auch CE-Referent Christof Hemberger aus Ravensburg. Ihre vierjährige diözesane Ausbildung erhielten sie im Kloster Heiligkreuztal, wo nach dem Gottesdienst mit Familien und Freunden gefeiert wurde.

Christof Hemberger (36) ist in Würzburg geboren und lebt mit seiner Frau Sabine und Sohn Kilian in Ravensburg. Christof, der in Würzburg Sozialwesen studiert hat, arbeitet seit 2000 für die CE, davon acht Jahre als Jugendreferent und heute als Referent für die Erwachsenenarbeit. Er gehört der Gemeinschaft Immanuel Ravensburg an und ist Mitglied im Internationalen Rat der CE.

Über den Tellerrand geschaut – Nachrichten aus der internationalen CE



International

9

Am 8. Juni gab es in der Lateranbasilika in Rom ein CE-Priestertreffen, zu dem Teilnehmer aus der ganzen Welt kamen. Sr. Bridge McKenna, P. Tom Forrest und Bischof Joe Grech sprachen zu den versammelten Priestern und leiteten die Gebetszeit, in der um eine erneute Ausgießung des Heiligen Geistes für alle Anwesenden gebetet wurde. Für alle Teilnehmenden war dieser Tag ein Segen!

Weitere Infos unter www.iccrs.com

Im Mai fand in Assisi ein internationales CE-Treffen mit dem Schwerpunkt „Fürbitte“ statt. Neben fundierter Lehre und Workshops gab es intensive Gebets- und Lobpreiszeiten, Austausch über die Kontinente- und Ländergrenzen hinweg, sowie viel Segen und Kraft durch die Aus-

gießung des Heiligen Geistes am gemeinsam begangenen Pfingstfest. Im Anschluss an das CE-Treffen in Assisi tagte der ICCRS-Rat(*). In der jährlich stattfindenden Sitzung wurden die Entwicklungen der CE in den jeweiligen Ländern und Kontinenten, die Zusammenarbeit mit dem Vatikan, den geistlichen Bewegungen und nicht-katholischen-CE-Gruppierungen, sowie das aktuelle Tagesgeschäft der Präsidentin und der ICCRS-Geschäftsstelle besprochen.

An einem Nachmittag wurde der ICCRS-Rat von Kardinal Rylko, dem Präsidenten des Päpstlichen Rates der Laien, empfangen. Michelle Moran, ICCRS-Präsidentin seit 2007, wurde in ihrem Amt bestätigt und für weitere 4 Jahre wiedergewählt.

2011 wird es in Kamerun ein panafri-

kanisches CE-Treffen und in Rom ein Kolloquium zum Thema „Taufe im Heiligen Geist“ geben. Die internationale CE wird außerdem im Vorfeld des Weltjugendtages in Santiago de Compostella ein internationales Jugend-Treffen unterstützen sowie am Weltjugendtag selbst einen Abend gestalten, an dem - in einer Stierkampfarena! - ein Lobpreisabend mit Gebet um die Taufe im Heiligen Geist stattfinden wird.

(*) ICCRS heißt übersetzt: „Dienst der internationalen Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche“ und ist die Geschäftsstelle der internationalen CE. Das ICCRS-Büro befindet sich in Rom. (Vatikanstadt)

Kurz berichtet

JMEM wird 50 Jahre alt

1960 wurde JMEM in Amerika von Loren und Darlene Cunningham gegründet und hat heute weltweit ca. 17.000 Mitarbeiter in 170 Ländern. Auch JMEM Deutschland ist in den letzten Jahren gewachsen und hat 9 Zentren mit ca. 250 Mitarbeitern. Das Motto: "Gott kennen und Ihn bekannt machen" ist immer noch so aktuell wie vor 50 Jahren.

Lobpreiskonferenz

Vom 29.-31.10.2010 findet die Lobpreiskonferenz „David Generation“ im Immanuel Zentrum Ravensburg statt mit Johannes Hartl, Team des Gebetshauses Augsburg, Matthias Schyra und der Lobpreiswerkstatt.

Hände hoch!

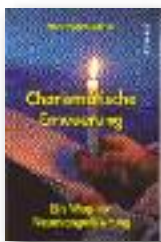
Die Apotheken Umschau (Ausgabe vom 1. Juni 2010) berichtet unter

der Überschrift "Hände hoch für gute Laune", dass man sich leichter an Schönes erinnert, eine positive Lebenseinstellung und die Gesundheit fördert, wenn man die Arme hebt, d.h. zum Himmel streckt.

Das haben laut diesem Artikel Wissenschaftler der Universität Rotterdam und des Max-Planck-Institutes in Nimwegen (Niederlande) in mehreren Experimenten nachgewiesen.

Neue Bücher

Weg der Neuevangelisierung



Hansmartin Lochner, Charismatische Erneuerung. Ein Weg der Neuevangelisierung, Verlag Kirche heute, 96 Seiten,

ISBN 978-3-9810196-2-9, € 5,95

Dr. Hansmartin Lochner gehört zu den Pionieren der deutschen CE. Wenn er in seinem neuen Buch die CE einen "Weg der Neuevangelisierung" nennt, dann ist das als ein mit Dringlichkeit in die aktuelle Situation der Kirche gesprochenes Wort. Dementsprechend begnügt der Autor sich auch nicht mit einer Darstellung der Erneuerung, er wagt vielmehr die mutige These, dass sie tatsächlich der entscheidende Impuls des Heiligen Geistes an die Kirche von heute wäre. Freilich fehlt jedoch nicht die Einführung und Herleitung: Schritt für Schritt werden Geschichte, Theologie, Aufbau und Besonderheit der Charismatischen Erneuerung leicht verständlich erläutert. Der Grundtenor, besonders auch des ausführlichen Abschnitts "Weshalb tut sich die Erneuerung in Deutschland so schwer?", ist der eines mahnenden Plädoyers in Zeiten der Krise. Wie aktuell uns diese Krise in Deutschland zur Zeit betreffen würde, konnte der Autor während des Schreibens vielleicht nur erahnen.

(Dr. Johannes Hartl)

Das Buch „**Herausfordernder Lebensstil**“ von Nick Gumbel, das wir kürzlich in unserer Rubrik „Praxiserprobt!“ empfohlen hatten, ist wieder lieferbar.

Geistgewirkt - Geistbewegt



Marie-Sophie Lobkowicz (Hg.), Geistgewirkt - Geistbewegt. Die charismatische und die messianische Bewegung, GGE

Verlag, 272 Seiten, ISBN 978-3-9812055-5-8, € 14,95

Mit Beiträgen von Christoph Kardinal Schönborn, Altbischof Ulrich Wilckens, Friedrich Aschoff, Guido Baltes, Constanze Benecke, Hubertus Benecke, Benjamin Berger, Albrecht Fürst Castell, Siegfried Großmann, Christof Hemberger, Peter Hocken, Christoph Joest, Marie-Sophie Lobkowicz, Tilbert Moser, Wladimir Pikman, Cecily zu Salm-Salm, Hans Scholz.

Dieses Buch hat sich ein großes Ziel gesetzt. Es will die charismatische Bewegung - also den Neuaufbruch von Geisterfahrungen im 20. Jahrhundert - und die verstärkt entstandene messianische Bewegung - also das Entstehen von Gemeinden von Juden, die Jesus als den Messias erkannt haben - nachzeichnen und der Botschaft nachspüren, die Gottes Geist in diesen beiden parallel entstandenen und sich gegenseitig beeinflussenden Bewegungen im Leib Christi zum Ausdruck bringen will. Ich habe das Buch in die Hand bekommen und in einem Rutsch gelesen. Ich konnte und wollte nicht aufhören. Denn dieser Sammelband trägt wirklich Zündstoff in sich. Zündstoff des Heiligen Geistes, der ein Feuer des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung in unseren Herzen anzünden kann.

(Dr. Roland Werner)

Geistliche Übungswege

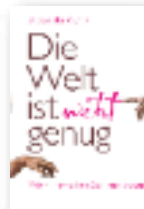
W. Schäffer, Geistliche Übungswege. Begleithefte für die Fasten- bzw. Advents-Zeit mit Besinnungen zu jedem Tag. Hg. vom Erzbischöfl. Seelsorgeamt Freiburg

Diese erscheinen jedes Jahr neu mit jeweils neuen Leitthemen. Da es zu jedem Heft eine Arbeitshilfe für Gruppenleiter gibt, sind die Übungswege für die Arbeit mit Gruppen perfekt vorbereitet. Die meisten Hefte sind thematisch orientiert und damit auch unabhängig von den Zeiten des Kirchenjahres zur geistlichen Schulung einsetzbar.

Drei der bereits erschienenen Hefte bilden zudem einen "einfachen Glaubenskurs", der ohne Vorträge gehalten werden kann. Für Leiter/innen von Gebetsgruppen könnte auch das neue Projekt von Wilhelm Schäffer "Nimm dir Zeit - gönn dir Gott. Monatlicher Geistlicher Abend" nützlich sein, z.B. als Gestaltungshilfe für Gruppentreffen oder auch als Dienst an der örtlichen Gemeinde.

Eine Übersicht der erschienenen Themen und Materialien können Sie per Mail anfordern bei Wilhelm.Schaeffer@t-online.de

Die Welt ist nicht genug



Alexander Garth, Die Welt ist nicht genug. Wenn Menschen Gott entdecken, Gerth Medien, 176 Seiten, ISBN

978-3-86591-556-6, € 12,95

Was bringt einen nichtreligiösen Menschen dazu, sich von seinem bisherigen Weltbild zu verabschieden und Gott zu entdecken? A. Garth, Pfarrer und Gründer einer evangelischen Gemeinde im Berliner Osten, beantwortet diese Fragen scharfsinnig, unterhaltsam und mit Beispielen aus ökumenischer Praxis.



Initiative „Rahels Weinberg“

Vom 9.-11. Juli fand in Stauffenburg bei Seesen, Diözese Hildesheim, ein erstes Einkehrwochenende zur Thematik Heilung vom Trauma einer Abtreibung statt. Ein nächstes Wochenende ist für den 19.-21. November geplant.

Die Anfänge liegen in den USA und gehen auf die 80er Jahre zurück. Damals machte Dr. Theresa Karminski Burke, eine international anerkannte katholische Psychologin mit Schwerpunkt „Therapeutische Psychologie“ bei ihrer Arbeit mit Patientinnen die Entdeckung, dass bei unterschiedlichen seelischen und/oder körperlichen Leiden nicht selten eine lange verdrängte Abtreibung als Grundursache vorlag. Ausführliche Infos auch auf www.hildesheim.erneuerung.de.

Einladungen können interessierte Einzelpersonen und Paare erhalten bei Rachels Weinberg, Domhof 8, 33134 Hildesheim, Email: rachelsweinberg@email.de.



Danken - Feiern - Beten -am 3. Oktober 2010



Was unser Land mit dem Volk Israel verbindet ist die Erfahrung: Gott handelt in der Geschichte. Viele von uns haben das Wunder des Mauerfalls am 9.11.1989 und die zügige Wiedervereinigung des unrechtmäßig geteilten Deutschlands am 3.10.1990 bewusst miterlebt. Wir feiern 20 Jahre Deutsche Einheit, die auch durch geistliche Prozesse vorbereitet wurde.

Ein geistlicher Eindruck eines der Mitglieder unserer überkonfessionellen "Projektgruppe 3.10." in einem Bild: "Ein Laborant stand vor einer schmutzigbraunen Flüssigkeit und goss aus zwei Reagenzgläsern Flüssigkeiten dazu, so dass die vorher schmutzige Flüssigkeit nun in den schönsten Regenbogenfarben schimmerte. Auf den Reagenzgläsern stand "Freude" und "Dankbarkeit"." Unsere Deutung des Bildes: Gott will die trübe Stimmung unseres Volkes gegenüber Deutschland ändern dadurch, dass er uns hilft, neu Freude über unser

Land zu empfinden nach der langen Bußzeit aufgrund der Schuld unserer nationalsozialistischen Vorfahren. Und Er will uns helfen, eine Kultur der Dankbarkeit zu entwickeln über das, was Er unserm Land an Schönheit, Gaben und Erfolg geschenkt hat, damit wir es mit anderen Ländern, vor allem mit den Ärmsten teilen.

Der 3.10.2010 fällt auf den Erntedank-Sonntag. Wir könnten unsere Priester und PastoralassistentInnen bitten und darin unterstützen, auch den Dank für 20 Jahre Deutsche Einheit und Fürbitten für unser Land mit aufzunehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst lässt sich ein kleiner Umtrunk und ein Imbiss organisieren, um 20 Jahre Deutsche Einheit zu feiern. Oder wir greifen mit unseren Gebetskreisen den Impuls des "Jahres der Stille" auf: 2 min schweigen, 20 min danken für 20 Jahre Deutsche Einheit. Das kann an einem öffentlichen Platz geschehen oder auch zu Hause.

Anregungen und weitere Infos: www.3-Oktober-GottseiDank.de; www.JahrderStille.de

Dr. Beate Beckmann-Zöllner

Aktuell

11

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V. (Koordinierungsgruppe der CE)

Mitglieder der Koordinierungsgruppe: Diakon Helmut Hanusch (Sprecher), Pfr. Josef Fleddermann, Karl Fischer, Dominik Heen, Diakon Christof Hemberger, Sabine Mengel, Werner Nolte, Dr. Karl Renner

Redaktion: Karl Fischer, Helmut Hanusch u. Christof Hemberger

Layout: Michael Emmerl

Versand: CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel. 09087-90300, Fax 09087-90301, E-Mail: info@erneuerung.de, Homepage: www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.: Ligabank eG, BLZ 750 90 300, Konto 2 13 49 00; für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05; Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00, Konto 2 80 38 01

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen. Erststellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Auflage: 6.500 St. Weitere Exemplare können angefordert werden.

Termine

CE Deutschland

17.-19.9.2010 in Maihingen: Voll-Dabei-Wochenende für Junge Erwachsene
8.-10.10. in Fulda: Mitarbeiterkonferenz „Charismatisch dienen“ mit Dr. Heinrich Christian Rust
5.-7.11. in Würzburg: Mitarbeiterschulung Kinderarbeit
3.-5.12.2010 in Paderborn, Thema: Vaterherz Gottes

CE in den Diözesen

CE Essen

3.10., 15-18 Uhr in der BMV - Schule; Bardelebenstr. 9; 45157 Essen: Gebetstag - Fürbitte für Deutschland und im besonderen für das Bistum
Infos: Heike Menke, Tel. 0208-6201196, E-Mail: HYPERLINKmailto:heike.menke@gmx.net
heike.menke@gmx.net

CE Fulda

17.-19.9. am Michaelshof-Unterbernards, Confetti-Kindercamp
19.-21.11. in 36364 Bad Salzschlirf, Glaubenskurs
Infos: Tel. 06655-910489 oder 1560; elfriede.schuldes@t-online.de; www.ce-fulda.de

CE Hamburg

12.9. Diözesantag in Nütschau
30.9.-3.10. Exerzitien in Rerik (Meckl. Vorpom.)
6.11. Regionaltag in Kiel

20.11. Einkehrtag in Nütschau (Gebetsgruppe Hamburg)
29.12.-1.1.11 „Wir gehen mit Gott ins neue Jahr“
Silvester in Niendorf a. d. Ostsee
Infos: Regina Meyn, Tel. 0481-7890441; Mail: CE-Regina.Meyn@t-online.de

CE Limburg

11.9. im Haus des Gebetes in Hardtgrundweg 22, 61462 Königstein-Mammolshain: Gebetsstag für Erweckung und Erneuerung in der Diözese
Infos: Fam. Jilg, Tel. 06452-1816; Mail: J-FAM@t-online.de

CE Münster

30.10. in Bocholt, St. Norbert; Norbertplatz: Einkehrtag und Lobpreisgottesdienst mit Marie-Luise Winter „Mein Gott macht meine Finsternis hell!“ Beginn: 9 Uhr, 15 Uhr: Lobpreisgottesdienst
Weitere Infos: Marie-Luise Winter, Tel. 02861-924986; Mail: MLWinter@web.de; www.ce-muenster.de

CE Osnabrück

7.11., 15 Uhr in Rhede/Emsland: Lobpreisgottesdienst
Infos u. Anmeldung: Pfr. Josef Fleddermann, Tel. 04964-914101, Mail: josef.fleddermann@ewetel.net

CE Passau

23.10., 9.30 Uhr in Schweiklberg: Diözesantreffen
Infos: Marianne Hofmeister, Tel. 08583-960915, Mail: m.hoffmeister@dreisesselapotheke.de

Termine

bis Dezember 2010



CE Trier

11.9., 9-18 Uhr in 54595 Niederprüm, Vinzenz von Paul Gymnasium: Einkehrtag mit P. Norbert Haasbach
2.10., 9-18 Uhr in 54516 Wittlich, St. Bernhard, Pfarrheim: Leitertreffen Bistum Trier
18-19.9. im Schönstattzentrum, Am Wünschberg 40, 66822 Lebach: Seminar mit Walburga Härtl, Thema "Auf Gott im Alltag hören!"
Infos: Pfr. Johannes Mohr, Tel. 0651-66149; www.cetrier.de

Gemeinschaften und Werke in der CE

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

1.-3.10. „Mit Pfeil und Bogen“ Vater-Kind-Wochenende (9 bis 14 Jahren)
22.-24.10. „Du siehst die Sehnsucht in mir“ Ehefrauen-Wochenende
4.-7.11. Religiöses Brauchtum im Judentum; Familien-Wochenende
5.-7.11. „Adoramus te, Domine!“ Jugend-Wochenende (13 - 20 Jahre)
19.-21.11. Sexualität in der Ehe - ein guter Gedanke Gottes; Familien-Wochenende
26.12.-8.1.2011 Familien-Pilgerreise ins Heilige Land

Lumen Christi, Katholisches Evangelisationszentrum, Klosterhof 5, 86747 Maihingen; Tel. 09087-929990; www.lumenchristi.de

17.-19.9. Lehre nach Pfr. Kneipp, Anna Velisek
17.-18.9. LCJ-Jahrestreffen, Martin Rutz
19.9. Familiensonntag Manuela und Martin Rutz
22.-26.9. Schule des Betens, Sr. Dr. Lucida Schmieder
24.-26.9. Bibel: Lebens- und Kraftquelle, Roland Schertler
24.-26.9. Frauen unter sich, Manuela Rutz
1.-3.10. Ein Herz das hört, Roland Schertler
8.-10.10. Vater-Sohn Seminar, Martin Rutz
22.-24.10. Meditation und Tanz, Gabriele Rechenmacher
23.10. Übungstag Gewaltfreie Kommunikation, A. v. Offen
25.-30.10. Exerzitien, Roland Schertler, Pfr. Klaus Rein
30.10. Einfach beten, Gemeinschaft Lumen Christi
5.-7.11. Wochenende für Ehepaare, Pfr. Heribert Sauerbier
10.14.11.da berühren sich Himmel und Erde, R. Schertler, R.-C. Hengge
10.-14.11. Seelische Gesundheit, Margit Wieden
16.-21.11. Exerzitien, Sr. Lucida Schmieder und Team
3.-5.12. Lebensbegleitung, Roland Schertler
10.-12.12. Auf den Putz hauen, Einsatzwochenende, Martin Rutz
29.12.-2.1. Feuer und Eis, Wintercamp, Manuela und Martin Rutz
30.12.-1.1. Jahreswende, Roland Schertler

Haus St. Ulrich, Hochaltingen, St. Ulrich Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel. 09086-221; www.StUlrich-Hochaltingen.de; Haus St. Bernhard, Taubentalstr. 7, 73525 Schwäbisch Gmünd
HO = Haus St. Ulrich in Hochaltingen, SG = Haus St. Bernhard in Schwäbisch Gmünd
(Anmeldungen für Kurse im Haus St. Bernhard immer ins Haus St. Ulrich

senden, da sich dort die gesamte Kursverwaltung befindet)

1.10.-3.10. HO: Geistliche Tage für die Mitglieder des Unio-Kreises Hochaltingen, Referent: Bischof Seamus Freeman SAC
2.10. SG: Fatima-Abend
4.10.-7.10. HO: Exerzitien – Versöhnung und Heilung in der Mehrgenerationenfamilie, Referent: Pater Hans Buob SAC
8.10.-10.10. SG: Wochenende für Männer, Referent: Corbin Gams
8.10.-10.10. HO: Wochenende für Frauen, Referentin: Birgit Gams
11.10.-20.10. HO: Exerzitien mit Einzelbegleitung - Tage des Heils und der Heilung anhand der acht Lebensphasen nach Erikson, Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC
15.10.-17.10. SG: TeenSTAR Kurs I, Referentinnen: Helga Seberniki, Elisabeth Pesahl
22.10.-24.10. HO: Seminar für junge Erwachsene Teil II – Single wider Willen – ein lohnender Weg zum Glück, Referentin: Lic. Maria Prügl
22.10.-24.10. SG: Exerzitien – Der geistige Kampf, Referent: Pater James Mariakumar SVD
25.10.-29.10. SG: Ritiri-Tage in Gemeinschaft - Zeit für Zurückgezogenheit, Gebet und Stille, Referent: Pfarrer Reinhard Wank UAC
27.10.-31.10. HO: Exerzitien – „Aufstieg der Seele zu Gott“, Referent: Pater Dr. Anton Lässer CP
29.10.-7.11. Pilgerreise nach Israel, Leitung: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC
1.11.-7.11. SG: Jericho-Woche: „Effata!“ – Damit ich nicht taub sei für seinen Ruf, Begleitung: Urs u. Monika Hofmann UAC, Pfr. Reinhard Wank UAC
4.11.-7.11. HO: Seminar – Die Vaterliebe Gottes, Referent: DDR. Gottfried Prenner
6.11. SG: Fatima-Abend
6.11. SG: Tag der Barmherzigkeit „Die Berufung der Frau als Priester-mutter.“ Referent: Pater Paul Maria Sigl
7.11.-10.11. HO: Exerzitien – „Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.“ Referent: Pater Paul Maria Sigl
8.11.-14.11. SG: Exerzitien – Die Erlösungsgeschichte in der Hl. Schrift – Meine Erlösungsgeschichte, Referent: Spiritual Dr. Stephan M. Spoll UAC
12.11.-14.11. HO: Seminar zur Inneren Heilung – „Durch seine Wunden sind wir geheilt“, Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC
14.11.-19.11. HO: Priesterexerzitien – Die Abschiedsrede des hl. Paulus in Milet, Referent: Pater Hans Buob SAC
19.11.-21.11. SG: TeenSTAR Kurs II, Referentinnen: Helga Seberniki, Elisabeth Pesahl
19.11.-21.11. HO: Seminar – Heilung gegen Verzagtheit, Referent: Pfarrer Dr. Traugott U. Schall
22.11.-28.11. HO: Exerzitien mit Einzelbegleitung – In der Schule des Moses, Referent: Pater Hans Buob SAC
24.11.-28.11. SG: Ritiri-Tage in Gemeinschaft - Zeit für Zurückgezogenheit, Gebet und Stille, Referent: Pfarrer Reinhard Wank UAC
4.12.-8.12. HO: Exerzitien mit Einzelbegleitung, „Siehe ich bin die Magd des Herrn...“, Referent: Pater Hans Buob SAC
4.12. SG: Fatima-Abend
9.12.-12.12. HO: Exerzitien – Versöhnung und Heilung in der Mehrgenerationenfamilie, Referent:

Pater Hans Buob SAC
10.12.-12.12. SG: TeenSTAR Kurs III, Referentinnen: Helga Seberniki, Elisabeth Pesahl
Evangelisationszentrum St. Theresia von Lisieux, Haus Raphael, Parkstr. 2a, 63628 Bad Soden-Salmünster; Tel. 06056-740447; www.haus-raphael-ke.de
27.9.-2.10. Exerzitien nur für Ordensschwwestern im Kloster St. Trudpert, mit Pfr. Ekkehard Edel und Sr. Margarita Valappila, Auskunft Haus St. Josef Tel.: 07636-78 02 10 6, Fax: 07636-78 02 10 7
2.10. Gebetstag im Kloster St. Trudpert/ Münstertal Pfarrkirche, Auskunft: 07636-1222 oder 224
4.-8.10. Exerzitien im Kloster St. Trudpert, mit Pfr. Johann Schuster und Sr. Margarita Valappila, Auskunft Haus St. Josef Tel.: 07636-78 02 10 6, Fax: 07636-78 02 10 7
18.-22.10. Exerzitien mit Pfr. Ekkehard Edel und Pfr. Johann Schuster
30.10. Gebetstag in Mönchengladbach kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Auskunft: Job Kollamana 02161-832591
22.-26.11. Exerzitien in Kavelaer mit Pastor Peter Meyer und Sr. Margarita Valappila, Auskunft, Dr. Franz Giessen Tel.: 02831-4983
7.-11.12. Exerzitien mit Pastor Peter Meyer u. Sr. Margarita Valappila
28.12.2010 -1.1.2011. Jugendexerzitien 15-30 Jahre, (Jüngere bzw. Ältere können nicht teilnehmen!) mit Pfr. Ekkehard Edel, Pfr. Manfred Huber u. Sr. Margarita Valappila
Auslandstermine (Indien, Schweiz, Frankreich, Schweden, Dänemark, Polen), bitte direkt in Haus Raphael erfragen.

Gemeinschaft Immanuel und Immanuel Lobpreiswerkstatt, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg; Tel. 0751-36363-0; www.immanuel-online.de
15.-17.10. Jugendwochenende
29.-31.10. Lobpreisseminar
11.12. LobpreisKonzert Oberschwabenhalle, 19 Uhr

Katholisches Evangelisationszentrum St. Petrus, Hauptstraße 70, 94563 Otzing, Tel. 09931-2459; Mail: evangelisationszentrum.st-petrus@kirche-bayern.de
15.-17.10. Pfr. WM Hess: Regeln zur Unterscheidung der Geister
22.-24.10. Pfr. WM Hess: Ängste überstehen, Depressionen überleben, Familienschuld zur Heilung bringen
13.11. Dr. Michael Hartl: Christl. Glaube und die Naturwissenschaften
19.-21.11. Margrit Meyendriesch: Entdecke das Herzensgebet
10.-12.12. Margrit Meyendriesch: Die spirituelle Erfahrung der Wüstenväter und –mütter

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; Mail: Uedem@Seligpreisungen.org
8.-12.9. „Gib der Liebe eine Chance“ - Beziehungen, Freundschaft, Verlobung und Ehe – Seminar (18-32 Jahre). Mit Corbin und Birgit Gams
18.9. Medjugorje-Samstag
20.-26.9. Einführung in das Innere Gebet - Schule des Gebets. Mit P. Johannes Maria Poblotzki
2.10. Rosenblätterabend - Fürbittabend zur Hl. Theresen von Lisieux
7.-10.10. „Maria, die prophetische Frau“ – Marienerscheinungen: Unterscheidung und Bedeutung – Seminar. Mit P. Markus Vogt
16.10. Medjugorje-Samstag
29.10.-1.11. „Ich sehe den Himmel offen“ - Allerheiligen feiern mit der Gemeinschaft
13.11. Medjugorje-Samstag
18.-21.11. „Von der Angst zum Vertrauen“ – Seminar. Mit P. Markus Vogt und Sr. Lioba Arz
11.12. Medjugorje-Samstag
30.12.-1.1. „Seht, ich mache alles neu“ - Das Neue Jahr mit Christus beginnen

Gemeinschaft der Seligpreisungen, Haus St. Raphael, Notthogtes 2, 65385 Rüdesheim
(Routenplaner: Hofgut Notthogtes 2) Tel. 06722-409170; www.seligpreisungen.org
10.-12.9. Seminar "Adam, wo bist du?" (Gen 3,9) - "Was willst du, Frau?" (Vgl. Joh 2,4) Biblische Antworten erwandern - in einer Männergruppe mit P. Johannes u. P. Bernhard Maria und in einer Frauengruppe mit Sr. Cordula Maria und Margit Pausch
25.9. Notthogtes-Gebetstreff "Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat" (Joh 4,34) - Theresen von Lisieux
22.-24.10. Seminar "Einführung in geistliche Begleitung" - Geistl. Begleitung als Schule der Freiheit. Mit Hannah Schulz (Gem. d. Seligpreisungen, Geistl. Begleiterin, Supervisorin, seit 10 J. Seminare für christl. Berater)
30.10. Notthogtes-Gebetstreff "Macht euch Freunde im Himmel." (vgl. Lk 16,9) - Allerheiligen
27.11. Notthogtes-Gebetstreff "Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen." (Offb 1,7) - Was erwarten wir Christen?
3.-5.12. Einkehrwochenende "Auf, werde Licht, denn es kommt dein Licht..." (Jes 60,1) Einstimmung auf Weihnachten. Auch für Familien mit Kindern. Mit Sr. Hildegard Strittmatter (Gem. d. Seligpreisungen, sinnzentrierte Lebensberaterin nach Viktor Frankl)
30.12.-2.1.2011 Festzeiten feiern "Mit dem Herrn ins neue Jahr"

Initiative Gebetshaus Augsburg, Tel.: 0821-4493982, www.gebetshaus.org
4.-7.1. im Messezentrum Augsburg: MEHR. Die Konferenz des Gebetshauses Augsburg. Mit P. Ernst Sievers, Dr. Johannes Hartl und den Bands des Gebetshauses Augsburg. Zweisprachig Deutsch / Englisch. Live-Webstream verfügbar. Infos und Anmeldung: HYPERLINK www.gebetshaus.org/mehr
www.gebetshaus.org/mehr

Charismatische Seminare in der Gebetsstätte Wigratzbad, Kirchstr. 18, 88145 Wigratzbad, Tel. 08385-92070, www.gebetstaette.de
21.-24.10. Seminar „Ich bin Dein Gott, ich helfe Dir“; Referent: Mag. Daniel Kulovits
26.-29.10. Exerzitien „Wachsen im Hl. Geist“; Referent: P. James Manjackal M.S.F.S., Kerala/Indien
2.-5.11. Heilungsexerzitien „Heil sein heißt Christus nachfolgen“; Referent: P. Elias Vella OFM conv., Malta
12.-14.11. Seminar „Wie überwinde ich Einsamkeit?“, Referentin: Hedwig Scheske Breitscheid
9.-12.12. Exerzitien „Der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll“; Referent: H. Mio Barada, Zagreb
13.-16.12. Exerzitien „Und sie gebär ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln u. legte ihn in eine Krippe, in der der Herberge kein Platz für sie war“; Referent: H. Mio Barada, Zagreb

Weitere Veranstaltungen
26.-28.10. in Wuppertal, St. Remigius: Exerzitien mit Pfr. Albert Franck (Luxemburg), Infos: Maria Chiara, Tel./Fax 0202-571383

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte per E-Mail senden an: info@erneuerung.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. November 2010